

Der Schul-Neubau und die Kosten

Hilda-Gymnasium beschäftigt den Gemeinderat nächste Woche – Luftschutzkeller zu teuer

PFORZHEIM. Anfang nächsten Jahres soll mit dem Bau des neuen Hilda-Gymnasiums begonnen werden. Der Gemeinderat soll nächsten Dienstag die Weichen für das 43 Millionen teure Projekt stellen. Viel Einsparpotenzial ist nicht drin.

PZ-REDAKTEURIN
MARTINA SCHAEFER

Die Mitglieder des Finanzausschusses haben sich am Dienstag nichtöffentlich mit den Kosten des geplanten Neubaus des Hilda-Gymnasiums an der Kiehlstraße beschäftigt. Erst kürzlich hatte die Verwaltung die Kosten der Feinplanung in Höhe von 43 Millionen Euro auf den Tisch gelegt (die PZ berichtete). Dies geschah auf dem Wettbewerbsergebnis des Karlsruher Architekturbüros Rossmann & Partner. Ursprünglich



Keine Lobby bei Stadträtern: Der Erhalt des Luftschutzkellers unter dem alten Hilda-Gymnasium kommt die Stadt möglicherweise zu teuer.

Foto: PZ-Archiv

war man bei der Grobkalkulation von 7,2 Millionen Euro weniger ausgegangen. Wichtiger Grund für die Mehrkosten sind laut Bellago zusätz-

liche Verkehrs- und Nebenflächen von 2500 Quadratmetern. Mit der Maßgabe der Fraktionen, den von der unteren Denkmalschutzbehörde

als erhaltenswert eingestuft Luftschutzkeller des alten Gebäudes nicht zu berücksichtigen, geht die jetzt empfohlene Beilage zur Be-

schlussfassung in den Gemeinderat am Dienstag, 30. Juni, (Beginn: 16 Uhr). Damit kann die Stadt knapp 600 000 Euro einsparen. Das sagte gestern Pressesprecher Michael Strohmayer auf PZ-Anfrage.

Ein Teil der Originalfassade soll aus denkmalschützerischen Erwägungen erhalten bleiben und in die neue Turnhalle integriert werden. Würde man die Mauer vor Ort während der Bauarbeiten sichern, dann geht die Verwaltung von einem hohen bautechnischem Aufwand aus, der zwei Millionen Euro verschlingen würde. Die Variante Einlagerung und Wiederaufbau der Mauer liegt kostenmäßig bei knapp 500 000 Euro. Sie wird deshalb von der Stadtverwaltung empfohlen.

Verzicht auf Pausenhof verworfen

Die Diskussion im nicht öffentlichen Bau- und Liegenschaftsausschuss in der vergangenen Woche, wonach Fraktionen wünschten, noch mehr beim Neubau einzusparen, blieb in der Sitzung des Finanzausschusses offensichtlich ohne Ergebnis. Die Verwaltung hatte den Verzicht auf den Dach-Pausenhof, auf das Energiekonzept und auf die Steinfassade intern im Rahmen eines Workshops mit dem Projektmanagementbüro Drees&Semmer auf den Prüfstand gestellt und wieder verworfen. Zum Schul-Neubau soll auch eine Dreifeld-Turnhalle mit 2000 Zuschauerplätzen gehören. Die Kosten für die Ausstattung der Schule sollen sich auf rund zwei Millionen Euro belaufen. Der Bauantrag wird im Sommer eingereicht. Ende 2011 soll die Schule stehen und der Bau der Turnhalle an der Stelle der alten Schule beginnen.